

politisch und wirtschaftlich festigten, eine Reihe von ihnen sogar zu führenden sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben aufrückte.

Die weitere Intensivierung und der Übergang zu industriemäßigen Methoden der Leitung und Organisation in der Landwirtschaft hängt weitgehend von einem theoretischen Vorlauf der Wissenschaft, einer hohen Bildung der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter und einem vielseitigen kulturellen Leben im Dorf ab. In den letzten Jahren unternahmen die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter große Anstrengungen, um sich höheres Wissen zu erwerben. Unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht half ihnen dabei.

Im Zeitraum zwischen dem VI. und VII. Parteitag haben 141 700 Werktätige der sozialistischen Landwirtschaft, darunter 45 Prozent Frauen, den Abschluß als Facharbeiter und 18 500 als Meister erlangt. 15 350 Werktätige absolvierten die landwirtschaftlichen Fachschulen und 5760 die landwirtschaftlichen Hochschulen. Damit erhöhte sich von 1962 bis 1966 der Anteil der Werk­tätigen mit abgeschlossener Berufsausbildung an den in der sozialistischen Landwirtschaft ständig Beschäftigten von 18,1 Prozent auf 30,9 Prozent und der Anteil der Frauen mit abgeschlossener Berufsausbildung an den insgesamt beschäftigten Frauen von 7,1 Prozent auf 19,7 Prozent.

Große Fortschritte gibt es in der fachlichen Bildung der Genossenschaftsbäuerinnen durch die Organisierung von Qualifizierungslehrgängen im Dorf. Der Anteil der Genossenschaftsbäuerinnen, die über einen fachlichen Abschluß verfügen, erhöhte sich von 4,2 Prozent auf 17,1 Prozent. Seit zwei Jahren qualifizieren sich mehr Genossenschaftsbäuerinnen zum Facharbeiter als Genossenschaftsbauern. 24,1 Prozent der in der Viehwirtschaft tätigen Frauen verfügen bereits über einen fachlichen Abschluß.

Immer größer wird die Zahl der Bäuerinnen, die erfolgreich in verantwortlichen Funktionen arbeiten. So hat sich zum Beispiel seit 1963 der Anteil der Bäuerinnen an leitenden Funktionen um 31,2 Prozent und an Vorstandsmitgliedern von 22,9 auf 26,3 Prozent erhöht, über 5200 Frauen sind gegenwärtig in Leitungsfunktionen und über 29 000 in den Vorständen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften tätig.

Großen Anteil bei der Qualifizierung hat die Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg. Sie half Hunderttausenden Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern, Landarbeitern und den Leitern der sozialistischen Landwirtschaft, sich wissenschaftlich auf die neuen Entwicklungsabschnitte vorzubereiten. Das gleiche gilt für die Winterakademie